



Newsletter für Ehrenamtliche – Dezember 2017

Koordinierungsstelle für Integration und Migration im Kreis Plön

Angebote für Ehrenamtliche

Landesweite Vernetzungsveranstaltung für Ehrenamtliche:

Der Flüchtlingsrat Schleswig Holstein lädt am 27.01.2018 zu einem Initiativentreffen für alle ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingshilfe in Schleswig-Holstein ein. Das Treffen wird von 11:00 bis 17:00 in Neumünster im Kiek In! in der Gartenstraße 32 stattfinden. Die Veranstaltung dient dem Austausch und der Vernetzung. Im Fokus stehen die Lebenssituationen der Geflüchteten, die sich in den letzten zwei Jahren gewandelt haben und die damit einhergehenden Herausforderungen, vor die ehrenamtlich Engagierte gestellt werden. Neben inhaltlichen Schwerpunkten wie *Familiennachzug* und *Möglichkeiten bei einem negativen Asylbescheid* soll es Raum für Austausch und Vernetzung geben. Daher richtet sich diese Veranstaltung ausschließlich an die Ehrenamtlichen. Aufgrund begrenzter Plätze ist eine Anmeldung bis zum 11.01.2018 unter E-Mail: projekt@frsh.de oder unter der Telefonnummer 0431-735000 erwünscht.

Länderinformationen Afghanistan am Montag, 29. Januar 2018, 19:00 Uhr im Jakob-Selmer-Haus der Katharinen-Kirchengemeinde, Kirchenstraße 12 in 24245 Kirchbarkau:

Afghanistan – ein weit entferntes, fremdes Land, das mit den Geflüchteten ganz nahe gerückt ist.

Referent: Herr Harun Zia aus Hamburg

Welche Traditionen spielen innerhalb der Familie eine wichtige Rolle? Wie steht es um den Bildungsprozess bei Mädchen und Frauen? Wie äußert sich die Gastfreundschaft in den Familien? Wie unterschiedlich wird Religion gelebt? Diese Vortragsveranstaltung soll Einblicke in die Kultur, die politischen, geschichtlichen und gesellschaftlichen Strukturen, die Auswirkungen des Krieges, das Schulsystem, die Traditionen, die Religion, das Verhältnis Mann/Frau, etc., des Landes Afghanistan geben.

Die Veranstaltung ist gebührenfrei. Eine Anmeldung bis zum 25. Januar 2018 ist erforderlich bei den Ehrenamtskoordinatorinnen des Kreises Plön: magdalena.wassink@kreis-ploen.de oder christine.wulf@kreis-ploen.de oder unter 04522-743-564.

Buchempfehlung „Die Außenseiter - Flucht, Flüchtlinge und Integration im modernen Europa“:

Wie ist Europa in der Geschichte mit Migrationsbewegungen umgegangen? Was bedeutete Integration in der Vergangenheit? Welche aktuellen Parallelen gibt es? In dem Buch „Die Außenseiter“ analysiert der Historiker und Kulturwissenschaftler Philipp Ther von der Universität Wien Fluchtbewegungen in und nach Europa seit Beginn der Neuzeit. Im Mittelpunkt stehen historische Fluchtursachen, der Umgang der Politik mit Migranten und die gesellschaftlichen Veränderungen, die durch Flucht ausgelöst wurden. ISBN-13: 978-3518427767.

Asylrecht

Muster-Schriftsatz: Eilrechtsschutz zur fristgerechten Dublin-Familienzusammenführung

Nach der Dublin-Verordnung, die regelt, welcher europäische Staat für die Bearbeitung eines Asylantrags zuständig ist, sind Familien für die Durchführung von Asylverfahren zusammenzuführen. Dabei findet das in der Dublin-Verordnung zwischen den beteiligten Staaten vorgesehene Aufnahmeverfahren statt. Im Verfahren zwischen Deutschland und Griechenland allerdings kommt es aufgrund der zeitweisen "Deckelung" des Nachzugs seit Monaten zu Verzögerungen bei der Familienzusammenführung. Vor diesem Hintergrund stellt refugee law clinics abroad das Muster eines Eilrechtsschutzantrags zur Verfügung, mit dem Betroffene die rechtzeitige Überstellung ihrer Angehörigen zur Familienzusammenführung gerichtlich geltend machen können. Ergänzt wird der Schriftsatz durch Erläuterungen für qualifizierte Beratungsstellen und Anwält*innen. Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Schriftsatz nur nach sorgfältiger Prüfung des Einzelfalls durch ebendiese qualifizierten Beratungsstellen und Anwält*innen verwendet werden sollte. <http://www.asyl.net/arbeitshilfen-publikationen/arbeitshilfen-zum-aufenthalts-und-fluechtlingsrecht/muster-schriftsatz-eilrechtsschutz-zur-fristgerechten-dublin-familienzusammenfuehrung.html>

Bleiberechtsregelungen für langjährig Geduldete:

Der Paritätische hat im November 2017 eine neue Arbeitshilfe herausgebracht. Diese soll vor dem Hintergrund der aktuellen öffentlichen Diskussion deutlich machen, dass Rückkehr bzw. Abschiebung nicht der einzig denkbare Weg aus dem Status der Duldung ist, sondern insbesondere für langjährig geduldete Menschen die Bleiberechtsregelungen stets intensiv geprüft werden sollten. Somit richtet sich die Broschüre hauptsächlich an Personen, die langjährig geduldete Menschen betreuen.

In der vorliegenden Arbeitshilfe werden § 25a Aufenthaltsgesetz (Aufenthaltsgewährung bei gut integrierten Jugendlichen und Heranwachsenden) sowie § 25b Aufenthaltsgesetz (Aufenthaltsgewährung bei nachhaltiger Integration) näher erläutert und die einzelnen Voraussetzungen, inkl. der Hürden und Möglichkeiten bei der Erteilung – unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung – detailliert vorgestellt. Die Broschüre finden Sie online hier: <http://www.der-paritaetische.de/publikationen/die-bleiberechtsregelungen-gemaess-25a-und-b-des-aufenthaltsgesetzes-und-ihre-anwendung/>

Wir weisen explizit darauf hin, dass die Broschüre ausschließlich der eigenen Informationsgewinnung gilt und eine Beratung des/der Geflüchteten bitte unbedingt den offiziellen Beratungsstellen überlassen wird. Im Kreis Plön wird die Migrationsberatung durch die AWO durchgeführt.

Sprache, Bildung und Arbeit

Neuaufgabe von "Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktzugangs":

Durch zahlreiche Gesetzesänderungen haben sich die Voraussetzungen des Arbeitsmarktzugangs für Asylsuchende und Flüchtlinge in den letzten Jahren erheblich verändert. Vor diesem Hintergrund versucht die Neuaufgabe der Broschüre (Stand 09/2017), einen allgemein zugänglichen Überblick der rechtlichen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktzugangs sowie der sozialrechtlichen Fördermöglichkeiten zu geben. Sie besteht aus zwei Teilen, welche die folgenden Fragen behandeln:

1. Die Voraussetzungen für die Erteilung einer Beschäftigungserlaubnis für Asylsuchende, international Schutzberechtigte, anderweitig Schutzberechtigte, Personen mit einer Duldung.
2. Die Verfügbarkeit sozialrechtlicher Fördermöglichkeiten beim Arbeitsmarktzugang für die jeweiligen Gruppen, wie etwa Vermittlung in Arbeit, Qualifizierungsmaßnahmen, Ausbildungsförderung, Hilfe bei der Anerkennung beruflicher Qualifikationen.

Die Autorin Dr. Barbara Weiser ist als Juristin beim Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. tätig.

Die Broschüre wird gemeinsam herausgegeben vom Deutschen Roten Kreuz und dem

Informationsverbund Asyl und Migration und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/redaktion/Dokumente/Publikationen/Brosch%C3%BCreArbeitsmarkt_fin.pdf

Teilhabe

Flyer „Was sind Ehrenamtliche?“:

Aus aktuellem Anlass möchten wir erneut auf den Flyer „Was sind Ehrenamtliche“ von der Diakonie hinweisen.

Für geflüchtete Menschen ist es oft schwierig, freiwillig Engagierte und Hauptamtliche zu unterscheiden. In vielen Herkunftsländern der nach Deutschland gekommenen Menschen ist freiwilliges Engagement, wie es bei uns stattfindet, nicht bekannt oder drückt sich zum Beispiel in Nachbarschaftshilfe oder familiärem Beistand aus.

In dem Flyer wird erklärt, was freiwillig Engagierte von hauptamtlichen Mitarbeitenden unterscheidet, in welchen Bereichen der Flüchtlingsarbeit Freiwillige Unterstützung anbieten, was geleistet werden kann und wo die Grenzen des freiwilligen Engagements liegen und welche gegenseitigen Erwartungen berechtigt oder auch überzogen sind.

Verfügbar ist der Flyer in sieben Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch, Arabisch, Tigrinya, Farsi und Albanisch) unter <https://www.diakonie.de/alle-ratgeberthemen/hilfe-fuer-gefluechtete/infos-fuer-gefluechtete-was-sind-freiwillig-engagierte/>. Wir möchten Sie ermuntern, den Flyer an den/die von Ihnen betreute/n Geflüchtete/n in der jeweiligen Landessprache auszuhändigen.

Projekt „begegnungen*“ am Kieler Opernhaus

begegnungen* sollen ermöglicht werden zwischen BürgerInnen und Geflüchteten, zwischen Opernliebhabern und Theater-Neueinsteigern, zwischen Menschen jeden Alters und unterschiedlicher kultureller Identitäten. Flüchtlinge werden durch begegnungen* konkret, direkt und unmittelbar unterstützt. Kulturinteressierte Menschen, die sich gerne für Flüchtlinge einsetzen möchten, erhalten die Möglichkeit sich zu engagieren, indem sie Geflüchteten, die sich finanziell keine Theaterkarte leisten können, einen kostenlosen Besuch des Theaters Kiel ermöglichen.

Sie kaufen für einen rabattierten Gruppentarif eine Karte für eine Vorstellung (9. Januar 2018, 19.30h, »La Sylphide«/ 6. Februar 2018, 19.30h, »Ein Maskenball«/ 13. März 2018, 19.30h, »Arabella«/ 15. Mai 2018, 19.30h, »Aleko / Francesca da Rimini«) für sich und gleichzeitig eine Unterstützerkarte zum gleichen Preis. Diese Karte kommt einem Geflüchteten zugute, der an dem gleichen Abend wie Sie die Vorstellung besucht. Weitere Informationen unter: <http://www.theater-kiel.de/tickets/begegnungen/>

Vorschläge „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ gesucht – Einsendeschluss 19. Januar 2018

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz - Gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) vergibt jedes Jahr den Preis „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ an Menschen, die in besonders herausragender Weise beispielgebend in ihrer Arbeit eine demokratische und tolerante Alltagsstruktur stärken, Zivilcourage zeigen oder die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für den gesellschaftlichen Zusammenhalt deutlich machen.

Zum 18. Mal werden 2018 in einem Festakt am 23. Mai in Berlin bis zu 5 BotschafterInnen ausgezeichnet. Gesucht werden Einzelpersonen oder Initiativen, die sich in herausragender Weise

- für praktische Demokratie-, Toleranz und Integrationsförderung (z. B. für eine Willkommens – und Anerkennungskultur)
- gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (z. B. gegen Antiziganismus, Rassismus, Antisemitismus, Muslimenfeindlichkeit, Homosexuellenfeindlichkeit)
- für Radikalisierungsprävention (z. B. gegen Islamismus und Salafismus)

einsetzen und bundesweit als Vorbild dienen können.

Geeignete Botschaftervorschläge sind per Mail anzuweisen bis zum 19.01.2018 an buendnis@bpb.de.

Einen Eindruck zur Preisverleihung des letzten Jahres erhalten Sie unter: <http://www.buendnis-toleranz.de/aktiv/festakt-auszeichnung-botschafter/171709/bfdt-botschafter-fuer-demokratie-und-toleranz-2017>.

Einladung zu lokalen Treffen der Ehrenamtlichen:

Um Ihnen von unserer Seite aus für Ihre so wertvolle ehrenamtliche Arbeit in der Flüchtlingshilfe zu danken und konstruktive Hilfestellung leisten zu können, freuen wir uns sehr, wenn Sie uns zu einem Ihrer nächsten Treffen im Jahr 2018 einladen

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge/Veranstaltungen für zukünftige Newsletter an:
magdalena.wassink@kreis-ploen.de oder christine.wulf@kreis-ploen.de